

Eurostat
Schlüsseldaten über Europa

Schriftenreihe Band 1284

Eurostat

Schlüsseldaten über Europa

Zusammenfassung

Die Veröffentlichung *Schlüsseldaten über Europa – Ausgabe 2011* – enthält eine umfassende Auswahl statistischer Daten über Europa. Sie kann als Einführung in die europäische Statistik betrachtet werden und bietet einen Überblick über das breite Spektrum an Daten, die auf der Eurostat-Website unter <http://ec.europa.eu/eurostat> kostenlos abgerufen werden können.

Die meisten Daten beziehen sich auf den Zeitraum 1999 – 2009 und die Europäische Union. Einige Indikatoren werden jedoch (soweit vorhanden) auch für andere Länder wie die EFTA-Mitgliedstaaten, die EU-Beitrittskandidaten, Japan und die Vereinigten Staaten bereitgestellt. Mit etwas mehr als 130 statistischen Tabellen und Abbildungen behandelt das Buch folgende Themengebiete: Wirtschaft und Finanzen; Bevölkerung; Gesundheit; Bildung und Weiterbildung; Arbeitsmarkt; Lebensbedingungen und soziale Sicherheit; Industrie, Handel und Dienstleistungen; Landwirtschaft Forstwirtschaft und Fischerei; Außenhandel; Verkehr; Umwelt; Energie sowie Wissenschaft und Technologie.

Kontaktadresse: Eurostat, Gebäude Joseph Bech
5, rue Alphonse Weicker, 2721 Luxemburg
E-Mail: estat-user-support@ec.europa.eu

Chefredakteur: Jukka Piirto
Eurostat, Referat D4 – Verbreitung und Veröffentlichungen

Redaktion: Annika Johansson, Veronika Lang
Eurostat, Referat D4 – Verbreitung und Veröffentlichungen

Produktion der Originalversion: Informa sarl

Weitere Auskünfte: Internet: <http://ec.europa.eu/eurostat>

Zeitpunkt der Datenextraktion: September bis Dezember 2010 (soweit nicht anders angegeben)

Aktuellere Daten können über die Datencodes unter jeder Tabelle und Abbildung (siehe Quellenangaben) von der Eurostat Website abgerufen werden.

Bonn 2012

© Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86, 53113 Bonn

Redaktion: Hildegard Bremer, Benjamin Dresen

Diese Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung der Bundeszentrale für politische Bildung dar. Für die inhaltlichen Aussagen der Originalausgabe, verfügbar unter <http://ec.europa.eu/eurostat/product?code=KS-El-11-001>, trägt Eurostat die Verantwortung. Eurostat übernimmt keine Verantwortung für Unterschiede im Vergleich zu dieser Originalausgabe.

Hinweis: Die Inhalte der im Text und Anhang zitierten Internet-Links unterliegen der Verantwortung der jeweiligen Anbieter. Für eventuelle Schäden und Forderungen können Eurostat und die bpb keine Haftung übernehmen.

Umschlaggestaltung: M. Rechl, Kassel

Titelfoto: © W.T. Sullivan III/Science Photo Library. Europa aus dem Weltraum bei Nacht.

Satzherstellung: Naumilkat, Düsseldorf

Druck: CPI books GmbH, Leck

ISBN 978-3-8389-0284-5

www.bpb.de

Inhalt

Einführung	9	
Ein praktischer Leitfaden für den Zugang zur europäischen Statistik	11	
1	Wirtschaft und Finanzen	15
1.1	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen – BIP	16
1.2	Öffentliche Finanzen	18
1.3	Wechselkurse und Zinssätze	20
1.4	Verbraucherpreisindizes – Inflation und vergleichende Preisniveaus	22
1.5	Zahlungsbilanz – Leistungsbilanz	24
1.6	Ausländische Direktinvestitionen	26
2	Bevölkerung	29
2.1	Die Bevölkerung Europas im Vergleich zur Weltbevölkerung	30
2.2	Bevölkerungsstruktur und Bevölkerungsalterung	32
2.3	Bevölkerung und Bevölkerungswachstum	34
2.4	Eheschließungen und Scheidungen	36
2.5	Fruchtbarkeit	38
2.6	Sterblichkeit und Lebenserwartung	40
2.7	Migration und Migrantenbevölkerung	42
3	Gesundheit	45
3.1	Gesunde Lebensjahre	46
3.2	Todesursachen	48
3.3	Gesundheitsversorgung	50
3.4	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	52
4	Bildung und Weiterbildung	55
4.1	Schülerzahlen und Bildungsgrad	56
4.2	Fremdsprachenerwerb	58
4.3	Bildungsausgaben	60
4.4	Hochschulbildung	62
4.5	Lebenslanges Lernen	64

5	Arbeitsmarkt	67
5.1	Beschäftigung	68
5.2	Arbeitslosigkeit	70
5.3	Löhne und Arbeitskosten	72
5.4	Offene Stellen	74
5.5	Arbeitsmarktpolitische Eingriffe	76
6	Lebensbedingungen und soziale Sicherheit	79
6.1	Lebensbedingungen	80
6.2	Wohnen	82
6.3	Sozialschutz	84
6.4	Kriminalität	86
7	Industrie, Handel und Dienstleistungen	89
7.1	Strukturelle Unternehmensstatistik	90
7.2	Industrieproduktion	92
7.3	Industrie und Baugewerbe – konjunkturelle Entwicklung	94
7.4	Dienstleistungen – konjunkturelle Entwicklung	96
7.5	Tourismus	98
7.6	Informationsgesellschaft	100
7.7	Telekommunikation	102
8	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	105
8.1	Landwirtschaftliche Erzeugung, Preisindizes und Einkommen	106
8.2	Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe	108
8.3	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	110
8.4	Landwirtschaft und Umwelt	112
8.5	Forstwirtschaft	114
8.6	Fischerei	116
9	Außenhandel	119
9.1	Internationaler Warenverkehr	120
9.2	Internationaler Dienstleistungsverkehr	122

10	Verkehr	125
10.1	Verkehrsunfälle	126
10.2	Personenverkehr	128
10.3	Güterverkehr	130
11	Umwelt	133
11.1	Luftemissionsrechnungen	134
11.2	Abfall	136
11.3	Wasser	138
11.4	Materialflussrechnungen	140
11.5	Chemikalienmanagement	142
11.6	Umweltschutzausgaben	144
11.7	Umweltsteuern	146
11.8	Biologische Vielfalt	148
12	Energie	151
12.1	Energieerzeugung und Energieeinfuhren	152
12.2	Energieverbrauch	154
12.3	Stromerzeugung	156
12.4	Erneuerbare Energien	158
12.5	Energiepreise	160
13	Wissenschaft und Technologie	163
13.1	Ausgaben für Forschung und Entwicklung	164
13.2	Personal für Forschung und Entwicklung	166
13.3	Innovation	168
13.4	Patente	170
	Abkürzungen und Akronyme	172
	Danksagungen	174

Einführung

Die Veröffentlichung *Schlüsseldaten über Europa* – Ausgabe 2011 – vermittelt den Nutzern amtlicher Statistiken einen Überblick über den reichen Schatz an Informationen, der auf der Website von Eurostat und in den Online-Datenbanken des Statistischen Amtes verfügbar ist. Mit den Schlüsseldaten über Europa 2011 soll ein ausgewogener Satz von Indikatoren mit einem breiten Informationsquerschnitt zur Verfügung gestellt werden.

Aufbau des Buches

Schlüsseldaten über Europa 2011 ist in eine Einführung und 13 Hauptkapitel gegliedert. Die Hauptkapitel enthalten Daten und/oder Hintergrundinformationen zu einer sehr breiten Palette der Eurostat-Daten. Auf der Website von Eurostat findet der Benutzer noch deutlich mehr Informationen, darunter themenspezifische Veröffentlichungen und Online-Datenbanken.

Datenextraktion, Erfassung und Darstellung

Die Daten für alle im Buch enthaltenen Statistiken wurden im Zeitraum von September bis Dezember 2010 extrahiert; die Angaben entsprechen somit dem zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Datenbestand. Der begleitende Text wurde von Oktober bis Dezember 2010 verfasst.

In der Regel werden die Daten für die EU-27 (die 27 Mitgliedstaaten der EU), den Euroraum (auf dem Stand von 16 Mitgliedern) sowie die einzelnen Mitgliedstaaten angegeben. Die Nennung der EU-Mitgliedstaaten erfolgt normalerweise in protokollarischer Reihenfolge, d. h. in der alphabetischen Reihenfolge der Ländernamen in der jeweiligen Landessprache. In einigen Abbildungen richtet sich die Reihenfolge der Daten nach einem besonderen Indikator.

Die Aggregate für die EU-27 und den Euroraum (ER-16) werden nur dargestellt, wenn für alle Länder Angaben vorliegen oder für die fehlenden Angaben eine Schätzung vorgenommen wurde. Werden Teilgesamtheiten gebildet, so wird grundsätzlich in einer Fußnote darauf hingewiesen. Bei Zeitreihen für geografische Aggregate werden, sofern nicht anders angegeben, für den gesamten dargestellten Zeitraum dieselben Länder zugrunde gelegt. Mit anderen Worten: Obwohl die EU 2004 erst 25 Länder umfasste und die Zahl von 27 Mitgliedstaaten erst Anfang 2007

erreicht wurde, beziehen sich die Zeitreihen für die EU-27 im gesamten dargestellten Zeitraum auf eine Summe oder einen Durchschnittswert für alle 27 Länder, als ob alle heutigen Mitgliedstaaten der EU auch schon in früheren Zeiten angehört hätten. Ähnlich werden die Daten des Euroraums durchgängig für alle 16 Mitglieder angegeben (auf dem Stand vom Dezember 2010), obwohl Griechenland, Slowenien, Zypern, Malta und die Slowakei erst später hinzugekommen sind. Estland war bei Redaktionsschluss (Ende 2010) noch nicht Mitglied des Euroraums. Da die Daten für dieses Buch bereits extrahiert und der begleitende Text bereits verfasst worden war, bevor Estland dem Euroraum beitrat (1. Januar 2011), sind in den Aggregaten für den Euroraum die Zahlen für Estland nicht enthalten. Falls nicht anders angegeben, beziehen sich die Daten zum Euroraum daher auf die 16 Mitgliedstaaten, die den Euro im Dezember 2010 als gemeinsame Währung nutzten (Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Zypern, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien, Slowakei und Finnland).

Lagen für ein Bezugsjahr für ein Land keine Angaben vor, wurde versucht, Tabellen und Abbildungen mit den Angaben zu vorangegangenen Bezugsjahren aufzufüllen (auch diese Ausnahmen sind durch Fußnoten kenntlich gemacht). Für gewöhnlich wurde zum Füllen von Lücken zwei Bezugszeiträume zurückgegangen.

Die Online-Datenbanken von Eurostat enthalten große Mengen an Metadaten, die über den Status bestimmter Werte oder Datenreihen Aufschluss geben. Um die Lesbarkeit zu verbessern, wurde in diesem Buch der Einsatz von statistischen Symbolen auf ein Minimum beschränkt. Wenn nötig, wurden die folgenden Symbole verwendet:

<i>Kursivschrift</i>	Wert ist Vorausschätzung, vorläufig oder geschätzt und wird sich voraussichtlich noch ändern
:	Nicht verfügbar, vertraulich oder nicht zuverlässig
–	Nicht zutreffend oder automatisch Null
0	Weniger als die Hälfte der letzten gezeigten Stelle und mehr als Null

Auf Brüche in den Zeitreihen wird in den Fußnoten zu den einzelnen Tabellen und Abbildungen hingewiesen.

Ein praktischer Leitfaden für den Zugang zur europäischen Statistik

Den einfachsten Zugang zu der breiten Palette der statistischen Informationen von Eurostat bietet die Website (<http://ec.europa.eu/eurostat>). Eurostat gewährt den Nutzern freien Zugriff auf seine Internet-Datenbanken und seine gesamten Veröffentlichungen im PDF-Format. Die Website wird zweimal täglich aktualisiert und bietet direkten Zugang zu den neuesten und umfassendsten statistischen Informationen über die EU, ihre Mitgliedstaaten, die EFTA-Länder sowie über die Kandidatenländer.

Eurostat-Datencodes – einfacher Online-Zugang zu den neuesten Daten

Die Eurostat-Datencodes (wie `tps00001` und `nama_gdp_c`)⁽¹⁾ ermöglichen dem Leser einen einfachen Zugang zu den neuesten Daten auf der Eurostat-Website. In diesem Buch finden sich die Datencodes in der Quellenangabe unter den Tabellen und Abbildungen.

In der PDF-Fassung bildet der Datencode in der Quellenangabe unter jeder Tabelle oder Abbildung einen Hyperlink, über den der Leser direkt zu den neuesten Daten gelangt. Leser der Papierfassung können direkt auf die aktuellen Daten zugreifen, indem sie den standardisierten Hyperlink http://ec.europa.eu/eurostat/product?code=<data_code>&mode=view in den Webbrowser eintippen. Dabei ist `<data_code>` durch den entsprechenden Datencode zu ersetzen. Die Daten werden entweder in der TGM- oder der Data-Explorer-Schnittstelle dargestellt.



Die Datencodes können auch in das Feld »Suche« auf der Eurostat- Website eingegeben werden, das dort oben rechts zu finden ist (<http://ec.europa.eu/eurostat>).

(1) Es gibt zwei Arten von Datencodes:

- Die Codes für Tabellen (Zugriff über die TGM-Schnittstelle) bestehen aus 8 Zeichen: 3 bzw. 5 Buchstaben (der erste Buchstabe ist immer ein »t«), gefolgt von 5 bzw. 3 Ziffern, wie z.B. `tps00001` und `tsdph220`.
- Die Codes für Datenbanken (Zugriff über die Data-Explorer-Schnittstelle) enthalten einen Unterstrich »_«, wie z.B. `nama_gdp_c` und `proj_08c2150p`.

Als Ergebnisse einer solchen Suche werden ein oder mehrere verwandte Datensätze und eventuell eine oder mehrere Veröffentlichungen sowie Metadaten angezeigt. Durch Klicken auf die Hyperlinks kommen die Nutzer auf Produktseiten⁽²⁾, die Hintergrundinformationen zu den einzelnen Datensätzen/Veröffentlichungen oder Metadatenansätzen bieten. So ist es beispielsweise möglich, durch Anklicken des TGM- oder Data-Explorer-Symbols, die unter der Rubrik »Tabelle anzeigen« erscheinen, von der Datenbeschreibung direkt zu den Daten zu gelangen.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass die Daten auf der Eurostat-Website häufig aktualisiert werden. Aktuellere Daten können über die Datencodes unter jeder Tabelle und Abbildung (siehe Quellenangaben) von der Eurostat Website abgerufen werden. Ferner sei erwähnt, dass die obige Beschreibung dem Stand von Dezember 2010 entspricht.

Statistics Explained

Statistics Explained ist ein Teil der Eurostat-Website, in dem statistische Themen leicht verständlich dargestellt werden. Auf *Statistics Explained* kann über einen Link auf der rechten Seite der Eurostat-Homepage zugegriffen werden oder direkt unter: http://epp.eurostat.ec.europa.eu/statistics_explained.

Bei *Statistics Explained* handelt es sich um ein Wiki-System mit einem Wikipedia-ähnlichen Konzept, in dem statistische Themen leicht verständlich dargestellt werden. Zusammen bilden die einzelnen Artikel eine Enzyklopädie der europäischen Statistik, die durch ein statistisches Glossar zur Erläuterung der benutzten Begriffe ergänzt wird. Darüber hinaus werden zahlreiche Links zu den neuesten Daten und Metadaten sowie weiterführende Informationen angeboten. *Statistics Explained* ist daher ein für regelmäßige und gelegentliche Nutzer gleichermaßen geeignetes Portal.

Im Dezember 2010 enthielt *Statistics Explained* über 1000 Artikel und Glossareinträge; Inhalt und Nutzerfreundlichkeit werden regelmäßig erweitert bzw. verbessert. Die Nutzer können bestimmte Artikel über eine Reihe von Navigationshilfen im Menü auf der linken Seite finden. In der Menüleiste oben rechts sind Optionen aufgeführt, die es unter anderem ermöglichen, Inhalte problemlos auszudrucken, weiterzusenden, zu zitieren, für Blogs zu verwenden oder auf andere Weise zu verbreiten.

(2) Die Produktseiten können auch über einen Hyperlink aufgerufen werden, beispielsweise http://ec.europa.eu/eurostat/product?code=<data_code>; dabei ist <data_code> durch den entsprechenden Datencode zu ersetzen.

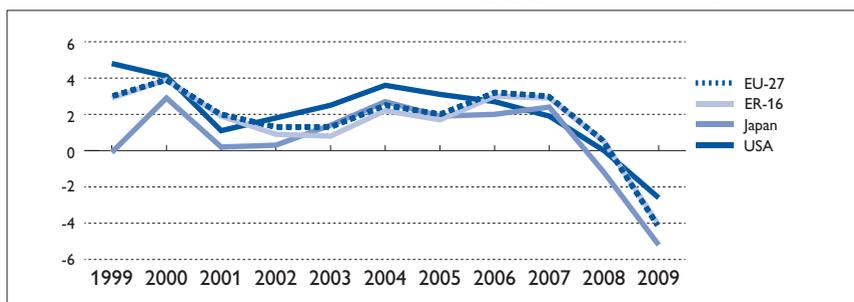
Statistics Explained dient nicht nur zur Darstellung von statistischen Analysen, sondern ermöglicht auch die Erstellung von Analysen. Bei der Ausarbeitung des Buches wurde *Statistics Explained* als gemeinsame Plattform eingesetzt, sodass der Inhalt noch vor der Veröffentlichung auf Papier in *Statistics Explained* eingesehen werden konnte.

1 Wirtschaft und Finanzen

1.1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen – BIP

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** ist die am häufigsten zitierte Messgröße für die Größe einer Volkswirtschaft; die davon abgeleiteten Indikatoren wie das **BIP pro Kopf** – beispielsweise in Euro oder berichtigt um die Unterschiede in den Preisniveaus – werden häufig für Vergleiche der Lebensstandards verwendet oder um den Prozess der Konvergenz in der **Europäischen Union (EU)** zu beobachten.

Abb. 1.1: Reales BIP-Wachstum (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)



Quelle: Eurostat ([tsieb020](#))

Zudem können die Entwicklung bestimmter Komponenten des BIP und damit zusammenhängender Indikatoren, wie z. B. der Indikatoren für die Wirtschaftsleistung, **Einfuhren** und **Ausfuhren**, den Inlandsverbrauch und die Inlandsinvestitionen (der Haushalte und der öffentlichen Hand), sowie Daten über die Verteilung von Einkommen und Ersparnissen wertvolle Einblicke in die treibenden Kräfte einer Volkswirtschaft vermitteln und damit die Grundlage für die Konzeption, Überwachung und Bewertung spezifischer politischer Maßnahmen der EU bilden. Die Untersuchung nach **institutionellen Sektoren** gibt genaueren Aufschluss über die wirtschaftlichen Entwicklungen in den Bereichen Produktion, Einkommensentstehung und -(um)verteilung, Konsum und Investitionen. Insbesondere die Sektorkonten liefern verschiedene Schlüsselindikatoren für **Haushalte** und nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, wie die Sparquote der privaten Haushalte und die Gewinnquote der Unternehmen.

Nach einem allgemeinen Abflauen der **Konjunktur** in den Jahren zwischen 2003 und 2007 führten die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise in den meisten Ländern zu einem deutlichen Abschwung bzw. zu einer Rezession. 2008 verlangsamte sich das reale Wachstum des BIP in

Tab. 1.1: BIP in jeweiligen Marktpreisen

	BIP (in Mrd. EUR)			BIP pro Kopf (in KKS, EU-27 = 100)		
	1999	2008	2009	1999	2008	2009
EU-27	8 589	12 495	11 791	100	100	100
ER-16	6 445	9 252	8 963	113	108	108
BE	239	345	339	123	115	116
BG	12	35	35	27	43	:
CZ	56	148	137	69	80	81
DK	163	233	223	131	120	118
DE	2 012	2 481	2 397	122	115	116
EE	5	16	14	42	68	63
IE	90	180	160	126	134	128
EL	132	236	233	83	93	93
ES	580	1 088	1 054	96	103	104
FR	1 368	1 949	1 907	115	108	107
IT	1 127	1 568	1 521	117	102	102
CY	9	17	17	87	96	98
LV	7	23	19	36	57	49
LT	10	32	27	39	62	53
LU	20	39	38	237	277	267
HU	46	106	93	55	64	63
MT	4	6	6	81	77	78
NL	386	596	572	131	134	130
AT	198	283	274	131	124	122
PL	157	362	310	49	56	61
PT	118	172	168	81	79	78
RO	34	140	116	26	42	-
SI	21	37	35	81	91	87
SK	19	65	63	50	72	72
FI	122	185	171	115	117	111
SE	243	334	293	126	122	120
UK	1 410	1 815	1 563	118	116	116
IS	8	10	9	139	121	120
LI	2	3	3	:	:	:
NO	149	306	273	145	189	176
CH	252	343	354	146	141	144
HR	22	47	45	49	63	:
MK	3	7	:	27	34	:
TR	234	499	440	40	46	:
JP	4 102	3 313	3 639	118	109	:
US	8 776	9 770	10 123	163	147	146

Quelle: Eurostat (**tec00001**), CH: Secrétariat de l'Etat à l'Economie, JP: Economic and Social Research Institute, US: Bureau of Economic Analysis.

der EU-27 und im Euroraum auf 0,5%, und im Jahr 2009 nahm die Veränderungsrate mit dem Rückgang des BIP um 4,2% in der EU-27 und um 4,1% im Euroraum einen negativen Verlauf.

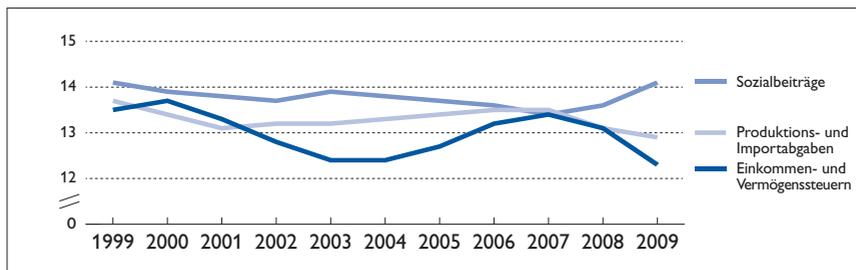
1.2 Öffentliche Finanzen

Diese Statistiken liefern wichtige Indikatoren für die Bestimmung des Zustands der Volkswirtschaft eines Mitgliedstaats. Im **Stabilitäts- und Wachstumspakt** der EU haben sich die Mitgliedstaaten dazu verpflichtet, ihr öffentliches Defizit und den öffentlichen Schuldenstand unterhalb bestimmter Grenzen zu halten. Das öffentliche Defizit eines Mitgliedstaats darf 3% des **Bruttoinlandsprodukts (BIP)**, eines Landes nicht übersteigen, der öffentliche Schuldenstand darf maximal 60% des BIP eines Landes ausmachen. Wenn ein Mitgliedstaat diese Grenzwerte überschreitet, wird das sogenannte **Verfahren bei einem übermäßigen Defizit** eingeleitet.

Dieselben Grenzwerte für öffentliches Defizit und öffentlichen Schuldenstand gelten auch als Kriterien für die **Wirtschafts- und Währungsunion (WWU)** und somit für den Beitritt zum **Euroraum**. Zudem enthält die neueste Fassung der integrierten Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung (die im Rahmen der **Strategie Europa 2020 für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum** geändert wurden) Vorgaben, die die Qualität und Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen sicherstellen sollen.

Zu den wichtigsten öffentlichen Einnahmen zählen **Einkommen- und Vermögensteuern, Produktions- und Importabgaben** und die **Sozialbeiträge**. 2009 beliefen sich die Einnahmen aus diesen Steuern und Abgaben und den Sozialbeiträgen in der EU-27 auf 39,3% des BIP (gegenüber 39,8% im Jahr 2008). Ein genauerer Blick auf die Struktur der **Einnahmen** in der EU-27 zeigt für 2009 einen relativen Anstieg der Einnahmen aus Sozialbeiträgen, während sich die beiden anderen großen Posten – Einkommen- und Vermögensteuern und Produktionsabgaben – rückläufig entwickelten (siehe Abbildung 1.2)

Abb.1.2: Steuern und Sozialbeiträge, EU-27⁽¹⁾ (in % des BIP)



(1) Datenauszug vom 29.11.2010.

Quelle: Eurostat ([tec00019](#), [tec00020](#) und [tec00018](#))

Tab. 1.2: Öffentlicher Finanzierungssaldo und öffentlicher Schuldenstand⁽¹⁾
(in % des BIP)

	Finanzierungssaldo			Schuldenstand		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
EU-27	- 0,9	- 2,3	- 6,8	58,8	61,8	74,0
ER-16	- 0,6	- 2,0	- 6,3	66,2	69,8	79,2
BE	-0,3	-1,3	-6,0	84,2	89,6	96,2
BG	1,1	1,7	-4,7	17,2	13,7	14,7
CZ	-0,7	-2,7	-5,8	29,0	30,0	35,3
DK	4,8	3,4	-2,7	27,4	34,2	41,4
DE	0,3	0,1	-3,0	64,9	66,3	73,4
EE	2,5	-2,8	-1,7	3,7	4,6	7,2
IE	0,0	-7,3	-14,4	25,0	44,3	65,5
EL	-6,4	-9,4	-15,4	105,0	110,3	126,8
ES	1,9	-4,2	-11,1	36,1	39,8	53,2
FR	-2,7	-3,3	-7,5	63,8	67,5	78,1
IT	-1,5	-2,7	-5,3	103,6	106,3	116,0
CY	3,4	0,9	-6,0	58,3	48,3	58,0
LV	-0,3	-4,2	-10,2	9,0	19,7	36,7
LT	-1,0	-3,3	-9,2	16,9	15,6	29,5
LU	3,7	3,0	-0,7	6,7	13,6	14,5
HU	-5,0	-3,7	-4,4	66,1	72,3	78,4
MT	-2,3	-4,8	-3,8	61,7	63,1	68,6
NL	0,2	0,6	-5,4	45,3	58,2	60,8
AT	-0,4	-0,5	-3,5	59,3	62,5	67,5
PL	-1,9	-3,7	-7,2	45,0	47,1	50,9
PT	-2,8	-2,9	-9,3	62,7	65,3	76,1
RO	-2,6	-5,7	-8,6	12,6	13,4	23,9
SI	0,0	-1,8	-5,8	23,4	22,5	35,4
SK	-1,8	-2,1	-7,9	29,6	27,8	35,4
FI	5,2	4,2	-2,5	35,2	34,1	43,8
SE	3,6	2,2	-0,9	40,0	38,2	41,9
UK	-2,7	-5,0	-11,4	44,5	52,1	68,2
IS	5,4	-13,5	-9,1	29,1	57,4	-
NO	17,7	19,1	9,7	52,4	49,9	43,7
HR	-2,5	-1,4	-4,1	32,9	28,9	35,3
TR	-1,0	-2,2	-6,7	39,4	39,5	45,4

(1) Finanzierungssaldo: konsolidierter Finanzierungssaldo des Staates; Schuldenstand: konsolidierter Bruttoschuldenstand des Staates; Datenauszug vom 29.11.2010.

Quelle: Eurostat ([tsieb080](#) and [tsieb090](#))

1.3 Wechselkurse und Zinssätze

Eurostat veröffentlicht verschiedene Datensätze zu Wechselkursen. Die statistischen Daten über Wechselkurse umfassen drei Datenbanken:

- bilaterale Wechselkurse zwischen Währungen einschließlich der Umrechnungsfaktoren für Länder, die dem Euroraum beigetreten sind;
- Schwankungen des Wechselkursmechanismus (WKM und WKM II) der EU;
- effektive Wechselkursindizes.

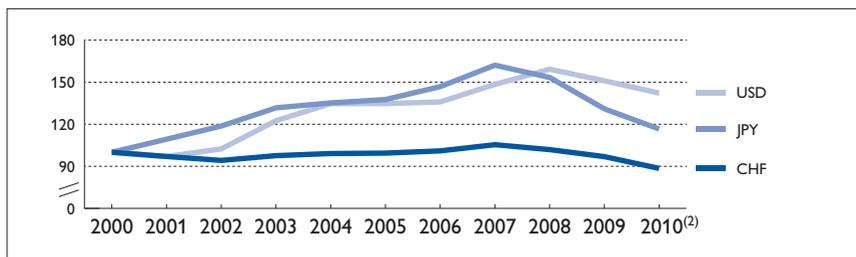
Tageswechselkurse gegenüber einer Vielzahl von Währungen liegen ab 1974 vor.

Der Zinssatz stellt die Kosten/den Preis der Mittelaufnahme bzw. den Ertrag aus der Mittelvergabe dar; er wird in der Regel als jährlicher Prozentsatz ausgedrückt, während die Dauer der Mittelaufnahme/-vergabe zwischen einem Tag und mehreren Jahren betragen kann. Die Zinssätze werden entweder nach der Dauer der Mittelaufnahme/-vergabe oder nach den beteiligten Transaktionspartnern (Unternehmen, Verbraucher, Regierungen oder Banken) untergliedert.

Die langfristigen Zinssätze sind eines der Konvergenzkriterien für die Europäische **Wirtschafts- und Währungsunion (WWU)**. Die Einhaltung dieses Kriteriums bedeutet, dass der durchschnittliche langfristige Nominalzinssatz in einem Mitgliedstaat um nicht mehr als 2 Prozentpunkte über dem entsprechenden Satz in den drei Mitgliedstaaten liegen darf, die auf dem Gebiet der Preisstabilität das beste Ergebnis erzielt haben.

Die langfristigen Zinssätze beruhen – unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Definitionen der einzelnen Mitgliedstaaten – auf den

Abb.1.3: Wechselkurse gegenüber dem Euro⁽¹⁾ (2000=100)



(1) CHF: Schweizer Franken, JPY: japanischer Yen, USD: US-Dollar; ein Rückgang des Index bedeutet einen Anstieg des Werts der Fremdwährung und einen Wertverlust des Euro.

(2) Vorausschätzungen.

Quelle: Eurostat (tec00033), EZB

Renditen von Staatsanleihen (oder vergleichbarer Wertpapiere) auf dem Sekundärmarkt vor Abzug von Steuern mit einer Restlaufzeit von ungefähr zehn Jahren. Eurostat veröffentlicht auch eine Reihe kurzfristiger Zinssätze mit unterschiedlichen Laufzeiten (Tagesgeld, 1 bis 12 Monate).

Tab. 1.3: Zinssätze (in %)

	WWU-Konvergenzkriterium Anleiherenditen (Maastricht-Kriterium) ⁽¹⁾			Kurzfristige Zinssätze: Dreimonats-Zinssätze im Inter- bankengeschäft (Jahresdurchschnitt)		
	1999	2004	2009	1999	2004	2009
EU-27	:	4,38	4,13	:	2,86	1,56
ER ⁽²⁾	4,66	4,12	3,82	2,96	2,11	1,22
BE	4,75	4,15	3,90	-	-	-
BG	:	5,36	7,22	5,88	3,74	5,72
CZ	:	4,82	4,84	6,85	2,36	2,19
DK	4,91	4,30	3,59	3,44	2,20	2,49
DE	4,49	4,04	3,22	-	-	-
EE	:	:	:	7,81	2,50	5,92
IE	4,71	4,08	5,23	-	-	-
EL	6,30	4,26	5,17	10,09	-	-
ES	4,73	4,10	3,98	-	-	-
FR	4,61	4,10	3,65	-	-	-
IT	4,73	4,26	4,31	-	-	-
CY	:	5,80	4,60	6,25	4,74	-
LV	:	4,86	12,36	8,44	4,23	13,09
LT	:	4,50	14,00	13,89	2,68	7,07
LU	4,66	2,84	4,23	-	:	:
HU	:	8,19	9,12	15,07	11,53	9,14
MT	:	4,69	4,54	5,15	2,94	-
NL	4,63	4,10	3,69	-	-	-
AT	4,68	4,13	3,94	-	-	-
PL	:	6,90	6,12	14,73	6,20	4,42
PT	4,78	4,14	4,21	-	-	-
RO	:	:	9,69	79,63	19,14	11,34
SI	:	4,68	4,38	8,64	4,66	-
SK	:	5,03	4,71	15,67	4,68	-
FI	4,72	4,11	3,74	-	-	-
SE	4,98	4,42	3,25	3,33	2,31	0,92
UK	5,01	4,93	3,36	5,55	4,64	1,21
TR	-	-	-	96,99	23,84	:
JP	-	-	-	0,22	0,05	0,47
US	-	-	-	5,41	1,62	0,69

(1) Der Indikator für Luxemburg beruht auf einem Korb langfristiger Anleihen mit einer durchschnittlichen Restlaufzeit von knapp zehn Jahren; Emittent der Anleihen ist ein privates Kreditinstitut.

(2) ER-11: 1999, ER-12: 2004, ER-16: 2009.

Quelle: Eurostat ([tec00097](#) und [tec00035](#)), EZB, nationale Zentralbanken

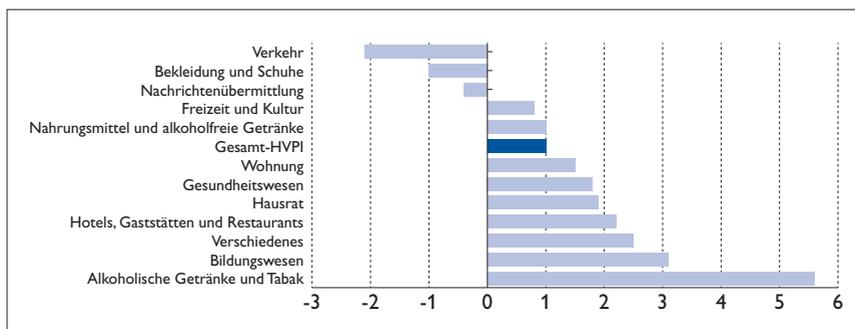
1.4 Verbraucherpreisindizes – Inflation und vergleichende Preisniveaus

Der Anstieg des Preisniveaus von Waren und Dienstleistungen in einer Volkswirtschaft wird als **Inflation** bezeichnet. Dieser Indikator wird in der Regel anhand des **Verbraucherpreisindex (VPI)** oder des Einzelhandelspreisindex (EHI) gemessen. Für die Beobachtung der Preisentwicklung innerhalb der **Europäischen Union (EU)** wurde ein spezieller Verbraucherpreisindex entwickelt – der **harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI)**.

Die harmonisierten Verbraucherpreisindizes werden mit einem einheitlichen Basisjahr dargestellt (derzeit 2005 = 100). Normalerweise werden anhand der Indizes prozentuale Veränderungen ermittelt, die den Preisanstieg/-rückgang in dem betreffenden Zeitraum angeben. Die Preisänderungen in den Tabellen und Abbildungen dieses Kapitels werden als Jahresdurchschnittswerte angegeben, die Basisindizes werden jedoch von Eurostat monatlich erstellt und veröffentlicht.

Harmonisierte Verbraucherpreisindizes werden unter anderem für währungspolitische Zwecke und für die Bewertung der Inflationskonvergenz gemäß dem **Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union** genutzt. Vor allem aber dienen sie zur Messung der Inflation im Euroraum; Preisstabilität ist das Hauptziel der Geldpolitik der **Europäischen Zentralbank (EZB)**. Die EZB hat Preisstabilität als mittelfristigen Anstieg des harmonisierten Verbraucherpreisindex für den Euroraum gegenüber dem Vorjahr von nahe, aber unter 2% definiert.

Abb. 1.4: HVPI nach Hauptkategorien, durchschnittliche jährliche Inflationsrate, EU-27, 2009 (in %)



Quelle: Eurostat ([prc_hicp_aind](#))

Tab. 1.4: Gesamt-HVPI, durchschnittliche jährliche Inflationsrate (in %)

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
EU⁽¹⁾	2,0	2,2	2,2	2,3	3,7	1,0
ER⁽²⁾	2,1	2,2	2,2	2,1	3,3	0,3
BE	1,9	2,5	2,3	1,8	4,5	0,0
BG	6,1	6,0	7,4	7,6	12,0	2,5
CZ	2,6	1,6	2,1	3,0	6,3	0,6
DK	0,9	1,7	1,9	1,7	3,6	1,1
DE	1,8	1,9	1,8	2,3	2,8	0,2
EE	3,0	4,1	4,4	6,7	10,6	0,2
IE	2,3	2,2	2,7	2,9	3,1	-1,7
EL	3,0	3,5	3,3	3,0	4,2	1,3
ES	3,1	3,4	3,6	2,8	4,1	-0,2
FR	2,3	1,9	1,9	1,6	3,2	0,1
IT	2,3	2,2	2,2	2,0	3,5	0,8
CY	1,9	2,0	2,2	2,2	4,4	0,2
LV	6,2	6,9	6,6	10,1	15,3	3,3
LT	1,2	2,7	3,8	5,8	11,1	4,2
LU	3,2	3,8	3,0	2,7	4,1	0,0
HU	6,8	3,5	4,0	7,9	6,0	4,0
MT	2,7	2,5	2,6	0,7	4,7	1,8
NL	1,4	1,5	1,7	1,6	2,2	1,0
AT	2,0	2,1	1,7	2,2	3,2	0,4
PL	3,6	2,2	1,3	2,6	4,2	4,0
PT	2,5	2,1	3,0	2,4	2,7	-0,9
RO	11,9	9,1	6,6	4,9	7,9	5,6
SI	3,7	2,5	2,5	3,8	5,5	0,9
SK	7,5	2,8	4,3	1,9	3,9	0,9
FI	0,1	0,8	1,3	1,6	3,9	1,6
SE	1,0	0,8	1,5	1,7	3,3	1,9
UK	1,3	2,1	2,3	2,3	3,6	2,2
IS	2,3	1,4	4,6	3,6	12,8	16,3
NO	0,6	1,5	2,5	0,7	3,4	2,3
CH	:	:	1,0	0,8	2,3	-0,7
HR	2,1	3,0	3,3	2,7	5,8	2,2
TR	10,1	8,1	9,3	8,8	10,4	6,3
JP ⁽³⁾	0,0	-0,3	0,3	0,0	1,4	-1,4
US ⁽³⁾	2,7	3,4	3,2	2,8	3,8	-0,4

(1) Die Daten beziehen sich auf das amtliche EU-Aggregat, dessen Zusammensetzung sich mit dem Beitritt neuer Mitgliedstaaten ändert; dem wird durch die Verwendung eines Kettenindex Rechnung getragen.

(2) Die Daten beziehen sich auf das amtliche Aggregat für den Euroraum, dessen Zusammensetzung sich mit dem Beitritt neuer Mitgliedstaaten ändert; dem wird durch die Verwendung eines Kettenindex Rechnung getragen

(3) Nationaler VPI: mit dem HVPI nicht 100%ig vergleichbar.

Quelle: Eurostat ([prc_hicp_aind](#))

1.5 Zahlungsbilanz – Leistungsbilanz

Die **Zahlungsbilanz** erfasst für einen bestimmten Zeitraum wertmäßig alle Transaktionen zwischen **Inländern** und Ausländern.

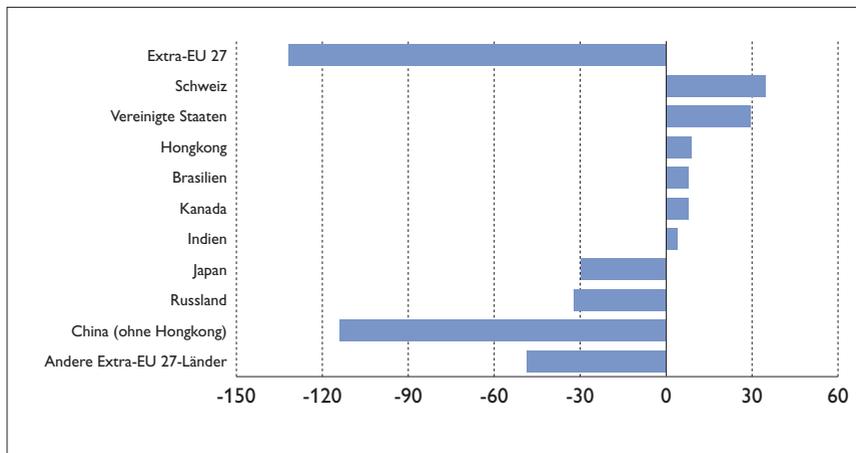
Das **Leistungsbilanzdefizit** der **EU-27** belief sich im Jahr 2009 auf 131,8 Mrd. EUR, dies entspricht 1,1 % des **Bruttoinlandsprodukts (BIP)**; damit ging das Defizit gegenüber dem Wert von rund 2,0 % im Jahr 2008 um fast die Hälfte zurück.

Das Leistungsbilanzdefizit der EU-27 im Handel mit China war 2009 mit 113,9 Mrd. EUR fast dreieinhalbmal höher als die nächsthöchsten Defizite aus dem Handel mit Russland und Japan. Der Leistungsbilanzüberschuss im Handel mit der Schweiz (34,8 Mrd. EUR) lag um rund ein Fünftel über dem mit den Vereinigten Staaten (siehe Abbildung 1.5).

Als Teil der Zahlungsbilanz gibt die Leistungsbilanz nicht nur über den internationalen Warenverkehr (der in der Regel den größten Posten innerhalb dieser Bilanz darstellt) Aufschluss, sondern auch über den internationalen Dienstleistungsverkehr, über Einkommen und über laufende Übertragungen.

Ein negativer Saldo – ein Leistungsbilanzdefizit – zeigt, dass ein Land mehr im Ausland ausgibt als es durch die Transaktionen mit anderen Volkswirtschaften einnimmt. Es ist daher ein Nettoschuldner gegenüber der übrigen Welt.

Abb. 1.5: Leistungsbilanz mit ausgewählten Partnern, EU-27, 2009 (in Mrd. EUR)



Quelle: Eurostat ([bop_q_eu](#))

Tab. 1.5: Leistungsbilanz, Saldo nach Bestandteilen, 2009⁽¹⁾ (in % des BIP)

	Leistungs- bilanz	Waren	Dienst- leistungen	Einkommen	Laufende Übertragungen
EU-27	-1,1	-0,7	0,5	-0,4	-0,5
ER-16	-0,6	0,5	0,3	-0,4	-1,0
BE	0,3	0,8	0,1	1,3	-2,0
BG	-9,1	-11,7	4,4	-4,5	2,7
CZ	-1,1	5,0	0,7	-6,4	-0,4
DK	4,0	2,2	1,3	2,5	-1,9
DE	5,0	5,6	-0,7	1,4	-1,3
EE	4,6	-3,8	9,5	-2,9	1,7
IE	-3,0	20,3	-5,3	-17,5	-0,6
EL	-11,4	-13,2	5,4	-4,2	0,6
ES	-5,5	-4,3	2,4	-2,9	-0,8
FR	-1,9	-2,3	0,6	1,2	-1,4
IT	-3,2	0,1	-0,7	-1,8	-0,8
CY	-8,3	-25,0	24,4	-6,5	-1,2
LV	9,5	-6,6	6,3	6,5	3,4
LT	3,8	-2,9	2,2	0,4	4,1
LU	5,7	-8,0	47,8	-31,4	-2,7
HU	0,3	4,3	1,6	-6,0	0,3
MT	-4,1	-13,6	15,6	-6,1	-0,1
NL	5,1	6,1	1,0	-1,0	-1,0
AT ⁽²⁾	3,5	0,5	4,1	-0,6	-0,5
PL	-1,6	-1,0	1,1	-3,3	1,5
PT	-10,3	-10,4	3,6	-4,7	1,3
RO	-4,5	-5,9	-0,3	-1,8	3,5
SI	-1,5	-2,0	3,2	-2,2	-0,4
SK	-3,2	1,9	-2,0	-2,0	-1,1
FI	1,3	2,1	0,9	-0,7	-1,0
SE	7,4	3,3	3,6	1,8	-1,2
UK	-1,1	-5,9	3,2	2,6	-1,1
IS	-3,5	5,9	2,5	-11,3	-0,6
NO	14,0	14,6	0,1	0,6	-1,2
HR	-5,4	-16,3	12,5	-3,9	2,3
TR	-2,3	-4,0	2,6	-1,3	0,4
JP ⁽³⁾	3,2	0,8	-0,4	3,1	-0,3
US ⁽³⁾	-4,9	-5,8	1,0	0,8	-0,9

(1) EU-27: Extra-EU-27-Ströme; Euroraum: Extra-ER-16-Ströme; Mitgliedstaaten und sonstige Länder: Ströme bzgl. der übrigen Welt.

(2) 2007.

(3) 2008.

Quelle: Eurostat ([bop_q_eu](#), [bop_q_euro](#), [bop_q_c](#) und [tec00001](#))

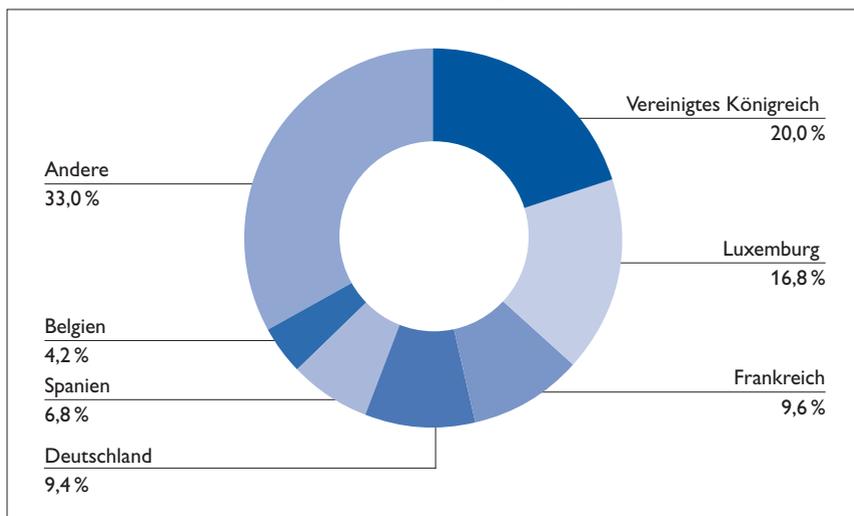
1.6 Ausländische Direktinvestitionen

Ausländische Direktinvestitionen (ADI) sind internationale Investitionen, die eine in einem Wirtschaftsgebiet ansässige Einheit (der Direktinvestor) tätigt, um eine langfristige Beteiligung an einem in einem anderen Wirtschaftsgebiet ansässigen Unternehmen zu erwerben. Als langfristige Beteiligung gilt der Erwerb von mindestens 10% der Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen, das Gegenstand der Direktinvestition ist.

Die ADI-Ströme nehmen in der Regel in Zeiten schnellen Wirtschaftswachstums zu, während Desinvestitionen vor allem in Rezessionszeiten vorkommen, da sich die Unternehmen auf ihre Kerntätigkeit im heimischen Markt konzentrieren.

ADI kann als eine alternative wirtschaftliche Strategie betrachtet werden, die von den Unternehmen angewandt wird, die Investitionen zur Errichtung einer neuen Betriebsstätte oder neuen Niederlassung tätigen oder bestehende Anlagen eines ausländischen Unternehmens erwerben. Diese Unternehmen versuchen, den Außenhandel durch die Produktion (und oft auch den Verkauf) von Waren und Dienstleistungen außerhalb des Sitzlandes des Unternehmens zu ergänzen oder zu ersetzen.

*Abb. 1.6: ADI-Abflüsse, Durchschnitt 2006 bis 2008
(in % der Abflüsse aus der EU-27 insgesamt)*



Quelle: Eurostat ([bop_q_eu](#))

ADI unterscheiden sich insofern von Wertpapieranlagen, als sie in der Absicht getätigt werden, das Unternehmen zu kontrollieren oder wesentlichen Einfluss in der Unternehmensleitung auszuüben, und eine langfristige Beteiligung angestrebt wird. Die Direktinvestition beinhaltet neben dem anfänglichen Erwerb von Beteiligungskapital auch nachfolgende Kapitaltransaktionen zwischen dem ausländischen Kapitalgeber und inländischen und verbundenen Unternehmen.

Tab. 1.6: Die 10 führenden Extra-EU-27-Partner nach ADI-Posten (in Mrd. EUR)

	Abfluss			
	2006	2007	2008	Wachstumsrate 2006–2008 (in %)
Extra-EU-27	2 746,0	3 108,2	3 252,9	18,5
Vereinigte Staaten	949,3	992,4	1 058,1	11,5
Schweiz	364,6	404,6	453,7	24,4
Kanada	114,1	141,3	139,9	22,6
Brasilien	92,4	114,4	112,5	21,8
Russland	50,5	70,4	92,0	81,9
Hongkong	86,1	88,8	88,9	3,2
Singapur	52,5	64,2	80,9	54,0
Japan	75,7	72,2	76,1	0,5
Norwegen	50,2	53,2	67,1	33,8
Australien	53,6	68,2	58,7	9,5
	Zufluss			
	2006	2007	2008	Wachstumsrate 2006–2008 (in %)
Extra-EU-27	2 022,7	2 346,1	2 421,4	19,7
Vereinigte Staaten	926,1	1 041,5	1 046,2	13,0
Schweiz	282,5	312,1	306,2	8,4
Kanada	105,2	105,9	105,1	-0,2
Brasilien	14,6	36,2	42,1	188,3
Russland	14,6	23,6	28,4	95,0
Hongkong	17,4	16,2	19,1	9,6
Singapur	26,8	41,1	41,1	53,2
Japan	97,9	120,8	116,9	19,4
Norwegen	55,6	77,9	89,0	60,2
Australien	18,8	25,2	20,7	10,0

Quelle: Eurostat ([bop_fdi_pos](#))

